Hans Kammerlander - K 2 , 8611m - BERG ALLER BERGE

Beigesteuert von Armin
24.03.2005
Letzte Aktualisierung 29.08.2006

Mit keinem anderen Berg der Erde hat der Extrem-Bergsteiger Hans Kammerlander so sehr „gerauft“ wie mit dem K2. Am 22. Juli 2001 schließlich ging ein großer bergsteigerischer Traum des Südtirolers aus dem Tauferer Ahrntal in Erfüllung. Nach fünf vergeblichen Anläufen stand Kammerlander an diesem Tag endlich auf dem Gipfel des zweithöchsten Berges der Erde, der als der schönste und gleichzeitig der schwierigste aller 8000er gilt.
Von den spannenden Ereignissen und Erlebnissen am K 2 berichtet Kammerlander nun in seinem brandaktuellen und spannenden neuen Vortrag.

Schon 1994 plant Kammerlander seine erste Expedition zum K2, doch der Anlauf scheitert in den Wirren der pakistanischen Bürokratie, als ihm eine bereits erteilte Besteigungsgenehmigung kurzerhand wieder entzogen wird. 1998 plant Kammerlander eine noch nie dagewesene Achttausender-Trilogie: hintereinander will er den Kangchendzönga (8586 m), den Manaslu (8163 m) und schließlich den K 2 besteigen. Doch am "Kantsch" zieht er sich schwere Erfrierungen an den Füßen zu und muss die Trilogie enttäuscht abbrechen.

Doch bereits 1999 fliegt Hans Kammerlander wieder nach Pakistan. Für seine "Alpinschule Südtirol" leitet er zunächst eine Ski-Expedition zum Muztagh Ata, 7546m in China und nutzt diese Tour gleichzeitig zur Vorbereitung und Akklimatisierung für den K2, den er anschließend besteigen will. Zusammen mit seinem Südtiroler Partner Konrad Auer muss Hans Kammerlander - nur 170 Höhenmeter unter dem Gipfel - wegen zu großer Lawinengefahr und gewaltigen Schneemassen umkehren und erneut unverrichteter Dinge nach Hause fliegen.
Im Sommer 2000 startet Hans Kammerlander erneut. Wieder nutzt er eine Führungstour der "Alpinschule Südtirol" zur so wichtigen Akklimatisierung. Ein unbestiegener 6000er in Pakistan, in direkter Nachbarschaft des K2, ist das erste Ziel.

Bei schönstem Wetter stehen die Bergsteiger aus drei Nationen auf dem Gipfel des unbenannten Berges, der schließlich, auf Wunsch des pakistanischen Begleitteams den Namen "Thang Ri" erhält. Nach dieser Erstbesteigung bricht Hans Kammerlander, wieder mit Konrad Auer als Partner, erneut Richtung Gipfel des K 2 auf. Doch auch dieses Mal lässt der Berg den Kletterern keine Chance. Drei Wochen lang schneit es ohne Unterbrechung - die Expedition wird abgebrochen. Zum vierten Mal kehrt Kammerlander dem großen Berg den Rücken.

Im Frühling 2001 will Hans Kammerlander den letzten Versuch am K 2 wagen. Zusammen mit dem Ahrntaler Bergführer Luis Brugger möchte er sich mit einer Besteigung des legendären Ogre in Pakistan auf das eigentliche Ziel vorbereiten. Schlechtes Wetter vereitelt den Versuch am Ogre. Luis Brugger fliegt nach Hause. Entmutigt und enttäuscht zieht Hans Kammerlander allein Richtung Basislager des K 2. Sollte seine ganze Mühe und die intensive Vorbereitung wieder umsonst gewesen sein?

Am Fuß des zweithöchsten Berges der Erde tut sich Hans mit dem französischen Spitzen-Bergsteiger Jean-Christoph Lafaille zusammen und beginnt Depots und Hochlager in der sogenannten "Cesen-Route" am K 2 zu errichten. Endlich, Mitte Juli, scheint das Wetter für ein paar Tage mitzuspielen. Lafaille und Kammerlander wagen unter spektakulären Begleitumständen einen Gipfelversuch. Am 22. Juli kurz nach Mittag stehen die beiden am höchsten Punkt. Wie schon am Mount Everest hat Hans die Ski bei sich, erneut will er den Gipfel eines Achttausenders zum Beginn einer neuen, bislang nie dagewesenen Tour machen.

Dazwischen gibt es Bilder aus Südtirol (sehr schöne Luftaufnahmen), Kletterbilder und Bilder über Menschen und Kulturen im Himalaja.

Im Frühjahr 2002 erklettert Hans in einer Seilschaft mit einem Sherpafreund die „Ama Dablam“, 6812m – der Fernsehsender ARD berichtet im „Jahr der Berge“ LIVE in der Sendung Morgenmagazin. Von der Entstehung des Films werden einige Bilder im Vortrag gezeigt.

Im September 2002 ist das neue Buch von Hans Kammerlander „OBEN und UNTEN – BERGGESCHICHTEN“ / Malik Verlag - erschienen, einige Bilder dazu gibt es ebenfalls im Vortrag.

Lassen Sie sich faszinieren und von Hans Kammerlander entführen in eine Welt, die unwirklich und unwirtlich erscheint und die doch so viel Raum für Leben bietet.

Selbstverständlich steht Hans Kammerlander nach dem Vortrag für Fragen und Diskussionen Autogramme und Auskünfte zur Verfügung.